Agence centrale des prisonniers de guerre

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **51 (1943)**

Heft 50

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ne pas faire de pansements serrés, surtout avec des bandes dites «contre les brûlures». Les applications de pommades sont interdites.

9° Si des particules de phosphore ont pénétré dans les *yeux*, seul le médecin pourra les enlever. Jusqu'à son arrivée, on les lavera prudemment avec beaucoup d'eau ou, de préférence, avec de l'eau boriquée.

Les vapeurs qui se dégagent lorsqu'on éteint une bombe incendiaire à base de phosphore sont composées de pentoxyde de phosphore qui peut exercer un effet caustique sur les yeux et coller les paupières. On traitera les cas par des compresses humides imbibées d'eau ou, ce qui est mieux, d'une solution d'eau boriquée (3 %) ou de bicarbonate de soude (2 à 3 %).

10° *Dans les P. S. S., il faut toujours tenir en réserve:* de l'eau en abondance, des douches et des bains; de la soude et du bicarbonate de soude; une solution sodique stérile à 5 %.

Les nids de blessés tiendront en réserve de l'eau; de la soude et du bicarbonate de soude.

Kinderhilfe
SCHWEIZ. ROTES KREUZ

Hilfe an die französischen Kinder

Der Generaldelegierte für Frankreich des Schweiz. Roten Kreuzes, Kinderhilfe, ist soeben von einer Inspektionsreise zurückgekehrt. Er hat während dieser Reise Fühlung mit der Zentrale von Toulouse, dem Mütterheim in Elne (Pyrenäen), dem Kinderheim in La Hille (Ariège) und dem Säuglingsheim in Castres (Tarn) Fühlung genommen.

Er stellte überall das ausgezeichnete Funktionieren dieser Institutionen fest und ist überzeugt, dass die Notwendigkeit ihrer Weiterführung ebensosehr ausser Frage stehe, wie zu Beginn ihrer Gründung. Das aus Schweizern bestehende leitende Personal widmet sich hingebungsvoll der Aufgabe und leistet mit andern Mitarbeitern zusammen eine bemerkenswerte Arbeit.

Die Ernährungslage der Rotkreuzwerke ist dank den Lebensmittelsendungen aus der Schweiz befriedigend. Dagegen lässt die Kleiderfrage sehr zu wünschen übrig.

Le Secours aux enfants en France

Le délégué général pour la France du Secours aux enfants de la Croix-Rouge suisse vient de rentrer d'un voyage d'inspection. Il a pris contact, cette fois-ci, avec le centre de Toulouse, la maternité d'Elne (Pyrénées-Orientales), le home de la Hille (Ariège) et la pouponnière de Castres (Tarn).

Il a pu constater la bonne marche de ces institutions et leur utilité aussi indiscutable aujourd'hui qu'à l'époque de leur création. Leur personnel dirigeant, de nationalité suisse, est toujours fidèle à la tâche et assume, avec d'autres collaborateurs, un travail considérable.

La situation alimentaire des institutions de la Croix-Rouge suisse est satisfaisante grâce aux envois de vivres de Suisse. Par contre, les conditions vestimentaires laissent beaucoup à désirer.

Agence centrale des prisonniers de guerre

Des documents concernant les prisonniers de guerre décédés en territoire ennemi.

L'Agence centrale des Prisonniers de guerre à Genève vient de recevoir du délégué du Comité International de la Croix-Rouge au Canada un envoi des plus émouvants. Il contenait de nombreuses photographies prises à l'occasion des cérémonies funèbres accompagnant l'inhumation de prisonniers allemands décédés au Canada. Ces documents auxquels étaient jointes les photographies des tombes et des lettres, aux détails touchants, écrites par les camarades des défunts, ont été transmis par l'Agence aux familles, par l'intermédiaire des autorités allemandes.

On peut espérer qu'à la suite de démarches déjà entreprises par le Comité International de la Croix-Rouge, des documents de ce genre pourront être échangés entre pays belligérants sur une échelle plus générale.

Mittelmeerschiffe des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz

Die Reise, zu welcher der Frachter «Ambriz» Mitte September in Lissabon auslief, war die zweihundertste Fahrt, die von der unter dem Schutz des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz stehenden Flotte zwischen dieser Stadt und den Häfen des Mittelmeers ausgeführt wurde.

Die Regelmässigkeit dieses Verkehrs in der gegenwärtigen verworrenen Zeit hat etwas Ergreifendes und verdient hervorgehoben zu werden. Tatsächlich liegt zwischen dem Abfahrts- und dem Bestimmungsort jedes Schiffes immer eine Strecke von mindestens etwa 2000 km.

Diese Regelmässigkeit bedingt freies Geleit für alle Frachtschiffe, die unter dem Banner des Internationalen Komitees fahren. Sie tragen zu beiden Seiten in grossen Buchstaben die Aufschrift «C. International», die nach Anbruch der Dämmerung von starken Scheinwerfern beleuchtet wird.

Zeichen und Anschrift werden von allen Kriegsführenden anerkannt. Sie erlauben so den Schiffen des Internationalen Komitees, die Hilfssendungen an Kriegsgefangene und Zivilinternierte in europäischen Lagern sicher in den Bestimmungshafen zu bringen.

Diese Schiffe symbolisieren in packender Weise die hohe Devise des Roten Kreuzes: Inter Arma Caritas — Zwischen Waffen Barmherzigkeit.

Landwirtschaftliche Darlehen an Kriegsgefangene

Dem Ruf nach Rückkehr zur Scholle, der heute in zahlreichen Ländern ertönt, wurde auf unerwartete Weise auch in einem Lager kriegsgefangener deutscher Offiziere in Kanada Folge geleistet.

Im letzten Frühling wurden fast zweihundert deutsche Offiziere und ihre Bedienten davon unterrichtet, dass sie binnen kurzem in ein Landgut übergeführt werden sollten, das bis dahin von einem Internat junger Leute besetzt gewesen war. Die Offiziere fassten den Gedanken, dieses Gut auf eigene Rechnung zu bebauen. Die Jahreszeit war vorgeschritten und man musste dringend die notwendigen Arbeiten unternehmen, Saatgut beschaffen und vieles andere. Es erwies sich auch als notwendig, an einen Landwirt zu gelangen, der die Arbeiten leiten sollte. Aber wie ihn entschädigen und die Ausrüstung des Hofes bezahlen?

Auf Ersuchen des Vertrauensmannes der deutschen Offiziere sprang hier der Delegierte des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz ein. Er überwies im Einverständnis mit der kanadischen Regierung dem Kommandanten des Lagers die nötige Summe in Form eines Darlehens, rückzahlbar in monatlichen Raten. Die Deckung erfolgt einerseits durch die Gewinne der Kantine, in der die Offiziere einen Teil ihrer Erzeugnisse selber verbrauchen, anderseits durch den Verkauf des grössten Teils dieser Produkte in der umliegenden Gegend.

Dank dieses Darlehens konnten Futtermittel, Saatgut und landwirtschaftliche Werkzeuge angeschafft werden. Die bebauten 20 ha sind ausserordentlich fruchtbar. Man gewinnt dort Kartoffeln, verschiedene Sorten von Mais, Rüben, Gerste, Weizen und Gemüse.

Für diesen Herbst ist der Ankauf von Schweinen, Hühnern, Rindern und Pferden vorgesehen.

Es sei noch beigefügt, dass die Rückzahlung des Darlehens für den kommenden Winter in Aussicht steht.

Schon im Sommer 1942 hatten deutsche Offiziere eines andern Lagers weite Gebiete auf eigene Rechnung bebaut. Diese Offiziere konnten sich auf die Felder begeben, nachdem sie einen Ausgangsschein unterzeichnet hatten, in welchem sie ihr Ehrenwort verpfändeten, während der landwirtschaftlichen Arbeit, die sie zu ihrem eigenen Zeitvertreib und zum persönlichen Gewinn betrieben, keine Fluchtversuche zu unternehmen. Diese Farm macht bewundernswerte Fortschritte und trägt in hohem Masse dazu bei, ihre Teilhaber zu zerstreuen, deren Kantine von den eigenen Erzeugnissen versorgt wird.

Mitteilungen der Rotkreuzkolonnen

R+K 11, 15 und 17.

Die *Turnübungen* werden ab 24. Dezember bis ca. Ende Januar nicht mehr durchgeführt. Der Wiederbeginn wird an dieser Stelle bekanntgegeben. *Die Kolonnenführer.*